

## Arbeitsmaterial zum Lehrgang „Einführung ins Internet“

### Begriffe rund um das Internet

|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>add-on</b>        | Erweiterung für Browser (von = einfügen)  |
| <b>Attachment</b>    | Anhang an eine geschriebene Email<br>z.B. ein Bild oder eine Datei  |
| <b>Browser</b>       | Das Programm, das dem User ( <i>Benutzer</i> ) ermöglicht, sich im Internet zu surfen ( <i>bewegen</i> ). Durch dieses Programm ist es erst möglich, die Internetseiten auf dem Monitor darzustellen.<br>Bekannteste Browser: Internet Explorer, Netscape Navigator   |
| <b>Benutzername</b>  | Name, mit dem man sich bei einem Provider zur Nutzung des Internets anmeldet. Dieser Name ist nicht verschlüsselt.  |
| <b>blog</b>          | von weblog = Logbuch, öffentliches Tagebuch   |
| <b>Bookmark</b>      | <i>Lesezeichen</i> , dieses benutzt man, um Internetseiten, die interessant sind und die man häufig benutzt, schneller und einfacher anzeigen zu lassen, ohne immer die Internetadresse einzuschreiben.   |
| <b>Button-Leiste</b> | <i>Knopfleiste</i> am Rand eines Fensters, um alle Bereiche sichtbar zu machen  |
| <b>Chat</b>          | Unterhaltung mit anderen Internetteilnehmern (bei bestehender Internetverbindung ) mit Hilfe der eigenen Computertastatur   |
| <b>Chatroom</b>      | Virtueller Raum im Internet, in dem Gespräche zwischen Usern zu einem bestimmten Thema stattfinden. Anmeldung erforderlich.   |
| <b>Claim</b>         | Anspruch, Kern einer Software z.B.  |
| <b>Clickjacking</b>  | Hackerprogramm; Aktivierung durch Klicken auf Hover-Ads (schwebend unsichtbar auf Webseite)   |
| <b>Cookies</b>       | <i>Keks (Spione)</i> : Kleine Dateien oder Texte, die von den Anbietern, die man im Internet besucht hat, auf der Festplatte des PC des Users abgelegt werden. Eine solche Datei protokolliert die Aktivitäten des Users in der besuchten Web-Seite. Diese Cookies sind sicherheitstechnisch bedenklich, doch viele Seiten lassen sich ohne das Zulassen von Cookies nicht öffnen.. |
| <b>CCS</b>           | Cascading Style Sheet. Stilvorlage für HTML als Erweiterung   |
| <b>Download</b>      | <i>Herunterladen</i> : Übertragen von Dateien, Software, aus dem Internet auf den eigenen PC.   |
| <b>e-mail</b>        | <i>Elektronische Post</i> . Methode, Nachrichten ähnlich eines Briefes über das Internet zu verschicken nur ohne Briefporto und schneller als die Post, sekundenschnell.  |
| <b>e-mail Konto</b>  | Eigenes Konto für die Internetpost. Es enthält alle notwendigen Angaben: Adresse, Passwort, Benutzername, Angabe des Providers mit Posteingangs- und Postausgangsserver   |
| <b>facebook</b>      | soziale digitale Netzkommunikation  |
| <b>FAQ</b>           | Frequently Asked Questions. Liste von häufig gestellten Fragen.   |
| <b>Favoriten</b>     | Das sind von Ihnen häufig besuchte Internetseiten, die Sie in die Favoritenverwaltung aufnehmen und verwalten können. Diese Verwaltung ist in jedem Browser enthalten.  |
| <b>Frame</b>         | <i>Rahmen</i> . Als Frame bezeichnet man eine Unterteilung des angezeigten Browserfensters bzw. der Internetseite.  |
| <b>FTP</b>           | <b>File Transfer Protocol</b> . <i>Datenübertragungsprotokoll</i><br>Dieses Protokoll regelt, wie Dateien von einem Internetserver an einen Internetanwender übertragen werden. Mit diesem Protokoll werden z.B. Dateien beim Download ( <i>herunterladen</i> ) übertragen. Keine einzelnen Texte oder Bilder.  |

## Arbeitsmaterial zum Lehrgang „Einführung ins Internet“

### Begriffe rund um das Internet

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Hover Ads</b>  | (= <i>schwebende Anzeigen</i> ) - Werbung (nicht mit popup-Blocker zu blocken) führen zu Clickjacking  |
| <b>HTML</b>       | <b>H</b> yper <b>T</b> ext <b>M</b> arkup <b>L</b> anguage. Programmiersprache für die Erstellung von Internetseiten. Es gibt hierfür fertige Programme, z.B. in Windows das Programm Font Page Express. Hiermit kann man einfach Internetseiten erstellen. Eine weitere Programmiersprache im Internet ist Java.                            |
| <b>HTTP</b>       | <b>H</b> yper <b>T</b> ext <b>T</b> ransfer <b>P</b> rotocol. <i>Übertragungsprotokoll</i> . Dieses Protokoll ist im Internet für die Kommunikation (Verständigung) zwischen einem Webserver und dem Browser auf Ihrem Computer zuständig. Ohne dieses Protokoll wäre eine Darstellung einer Internetseite auf Ihrem Computer nicht möglich. |
| <b>ISDN Karte</b> | Das digitale Gegenstück zum Modem. Die Signale werden nicht in analoge Signale umgewandelt, sondern in digitaler Form übertragen.<br>Für diese Form der Datenübertragung ist unbedingt ein digitaler Telefonanschluss erforderlich (ISDN).   |
| <b>Image</b>      | Spiegelbildliche Kopie   |
| <b>IP Adresse</b> | Bei der Einwahl in das Internet bekommt jeder Computer von dem jeweiligen Provider eine Adresse zugewiesen. Diese Adresse ermöglicht es, den ausgewählten Computer zu identifizieren und die, von diesem angeforderten Informationen (Internetseiten) zuzuweisen und darzustellen. Diese Adresse ist bei jeder Einwahl eine andere.          |
| <b>Kernel</b>     | = <i>Kern</i> ist der zentrale Bestandteil eines <a href="#">Betriebssystems</a> .   |
| <b>Konten</b>     | Siehe e-mail Konto = Briefkasten   |
| <b>Link</b>       | = <i>Verweis</i> ist eine Verknüpfung zu weiteren Informationen (Internetseiten). Man erkennt eine Link meist daran, dass ein Text auf einer Internetseite unterstrichen ist, oder der Mausfeil verändert sich zu einer Hand beim Drüberziehen, oder der Link blinkt.  |
| <b>Login</b>      | Das Einwählen in das Internet oder einem Bereich davon. Bei gesicherten Seiten nur mit Benutzername und Passwort.  |
| <b>Mime</b>       | <b>M</b> ultipurpose <b>I</b> nternet <b>M</b> ail <b>E</b> xtension. = ist ein Kodierstandard, der die Struktur und den Aufbau von E-Mails und anderer Internetsnachrichten festlegt. Ferner findet MIME Anwendung bei der Deklaration von Inhalten in verschiedenen Internetprotokollen, so POP 3, SmtP                                    |
| <b>Modem</b>      | <b>M</b> odular/ <b>D</b> emodulator. Das Modem wandelt die digitalen Signale um, damit sie über den analogen Telefonanschluss gesendet (übertragen) werden können.  |
| <b>Newsgroups</b> | Gruppe von mehreren Jusern, die über ein bestimmtes Thema im Internet per e-mail diskutieren. Kein Chat.   |
| <b>Nickname</b>   | Spitzname. Diesen braucht man zum Chatten. Man vergibt ihn sich selber beim anmelden im Chatroom und wird dann beim Chatten mit diesem Namen angesprochen. Der Nickname bleibt immer anonym.   |
| <b>Online</b>     | Es besteht <b>eine Verbindung</b> zum Internet über die Telefonleitung. Es fallen <b>Kosten</b> , zumindest Telefonkosten, an.   |

## Arbeitsmaterial zum Lehrgang „Einführung ins Internet“

### Begriffe rund um das Internet

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| <b>Offline</b>                      | Es besteht <b>keine</b> Verbindung zum Internet. Es fallen keine Kosten an.   |
| <b>Passwort</b>                     | Ein Passwort oder auch Kennwort genannt wird bei der Einwahl ins Internet benötigt. Dieses gibt man sich selbst und sollte nicht bekannt gegeben werden, damit kein anderer auf Ihre Kosten surft und z.B. Bestellungen aufgibt.<br><b>Kennwort und Passwort nicht speichern!</b>             |
| <b>Phishing</b>                     | Kontenfischen – Betrüger fischen nach Passwörtern   |
| <b>Plug-in</b>                      | Zusatzprogramm, durch das der Web-Browser erweitert werden kann für Extrafunktionen z.B. für Bild- und Animationdarstellung   |
| <b>Podcast</b>                      | Audio- bzw. Video-, Mediensendung; private Rundfunk- und Fernsehsendung   |
| <b>Pop-up - Blocker</b>             | gegen das Aufspringen von unerwünschten Fenstern  |
| <b>POP 3</b>                        | <b>Post Office Protocol Version 3</b> und lokaler Einwahlknoten für das Empfangen von e-mails, wird vom Provider zur Verfügung gestellt   |
| <b>Postausgangsserver (= SMTP)</b>  | Dieser Server prüft die von Ihnen erstellten e-mails und schickt sie zu der angegeben Adresse.<br>Die Einrichtungsdaten erhält man vom Provider bzw. e-mail Dienst.   |
| <b>Posteingangsserver (= POP 3)</b> | Dieser Server prüft die eingehenden Mails auf korrekte angaben und verteilt sie an die e-mail Konten.<br>Die Einrichtungsdaten erhält man vom Provider bzw. e-mail Dienst.  |
| <b>Provider</b>                     | Die Firma, der Dienst, die den Internetzugang für den privaten User (Benutzer) zur Verfügung stellt. Online-dienste und Call-by-Call Dienste u.a..  |
| <b>Proxy-Server</b>                 | <i>Stellvertreter</i> . Vorauswahl, die manche Provider anbieten, damit der Browser nach dem Einwählen den Server schneller findet.   |
| <b>Rootkits</b>                     | Trojaner/Rootkit-U ist ein NT-Kernel-Treiber, der Prozesse verstecken und Systemdaten stehlen kann.   |
| <b>Suchmaschinen</b>                | Spezielle Dienste, die Begriffe suchen. Z.B. <a href="http://www.web.de">www.web.de</a> , <a href="http://www.ireball.de">www.ireball.de</a> , <a href="http://www.yahoo.de">www.yahoo.de</a> u.a.  |
| <b>SMTP</b>                         | <b>Simple Mail Transfer Protocol</b> . Versenden und Empfangen von e-mails über das Internet. Für diesen Direktempfang, z.B. beim Chatten, muss man immer online sein. Beim POP 3 hingegen werden die e-mails zwischengelagert auf einem extra Server, so dass man sie von dort abholen kann. |
| <b>Surfen</b>                       | Sich im Internet bewegen.   |
| <b>TCP/IP</b>                       | <b>Transmission Control Protocol/Internet Protocol</b> . Dieses Protokoll regelt den Transport von Informationen über ein Netzwerk, über das Internet   |
| <b>Twitter</b>                      | Kurznachrichtendienst (wie sms max.140 Zeichen)   |
| <b>Update</b>                       | <i>Aktualisieren, auf den neuesten Stand bringen</i>  |
| <b>URL</b>                          | <b>Uniform Resource Locator</b> . Internetadresse, mit der man auf eine Homepage zugreifen kann.  |
| <b>User</b>                         | <i>Internetbenutzer</i>   |
| <b>WWW</b>                          | <b>Word Wide Web</b> . <i>Welt Weites Netz</i>  |
| <b>XML</b>                          | <b>Extensible Markup Language</b> . Erweitertes HTML .  |